AMTSBLATT STADTMANNHEIM 2

10. November 2016 - Ausgabe Nr. 175

E-Mail: medienteam@mannheim.de - Telefon: 0621 293 2911 - www.mannheim.de

Zeichen für Respekt von transgeschlechtlichen Menschen

Stadt hisst Transgender Pride Flaggen

Als erste deutsche Stadt wird Mannheim am 14. November anlässlich der internationalen Transgender Awareness Week die Transgender Pride Flaggen am Rathaus hissen. FOTO: PS

Transgeschlechtliche Menschen sind Menschen, deren äußeres Erscheinungsbild von der eigenen Geschlechtsidentität abweicht. Sie sind im täglichen Leben Diskriminierung ausgesetzt, insbesondere gilt das auf dem Arbeitsmarkt. Mit bis zu 50 Prozent sind transgeschlechtliche Menschen überdurchschnittlich häufig von Arbeitslosigkeit betroffen. Dies zeigen Studien der Europäischen Union und der Antidiskriminierungsstelle des Bundes. 30 bis 40 Prozent der transgeschlechtlichen Menschen werden bei Bewerbungen wegen ihrer Transgeschlechtlichkeit nicht berücksichtigt, 15 bis 30 Prozent verlieren deswegen ihre Arbeit. In Kooperation mit dem DGB-Kreisverband Mannheim befasst sich die Stadt Mannheim daher mit dem Thema Transgeschlechtlichkeit in der Arbeitswelt. Mit einer Wanderausstellung und einem Fachvortrag mit Diskussion möchten sie mit den Bürger_innen Mannheims über das Thema in Dialog treten.

„Mannheim steht für ein respektvolles Zusammenleben in Vielfalt. Mit der Ausstellung *Trans* in der Arbeitswelt* setzt die Stadt ein Zeichen für die Wertschätzung von transgeschlechtlichen Menschen. Mannheim unterstreicht damit, eine Stadt für alle Menschen zu sein“, erklärt Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Neben der Ausstellung beteiligt sich die Stadt Mannheim an der *Trans*Aktionswoche Rhein-Neckar*, der regionalen Entsprechung der internationalen Transgender Awareness Week. Die Aktionswoche, die mit der Unterstützung der Städte Mannheim und Heidelberg von vielen ehrenamtlichen Initiativen beider Städte veranstaltet wird, bietet ein breites Programm mit Vorträgen, Workshops, Filmen und Ausstellung. Sie dient neben dem Empowerment transgeschlechtlicher Menschen der Sichtbarkeit und Aufklärung über die Thematik. Darüber hinaus wird Mannheim als erste deutsche Stadt am 14. November anlässlich der internationalen *Transgender Awareness Week* die *Transgender Pride Flaggen* am Rathaus hissen.

Die Fotoausstellung *Trans* in der Arbeitswelt* ist vom 14. November bis zum 25. November im Foyer des Rathauses (E5) zu sehen. Daran anschließend wird sie vom 28. November bis zum 12. Dezember im Gewerkschaftshaus (Hans-Böckler-Straße 1) ausgestellt.

Der Vortrag *Trans* in Arbeit – Herausforderungen und Best Practices für die Arbeitswelt* findet am 14. November um 18.30 Uhr im Gewerkschaftshaus statt. (red)

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/lsbti.

Post von der Stadt

Erneute Sicherheitsbefragung im Herbst

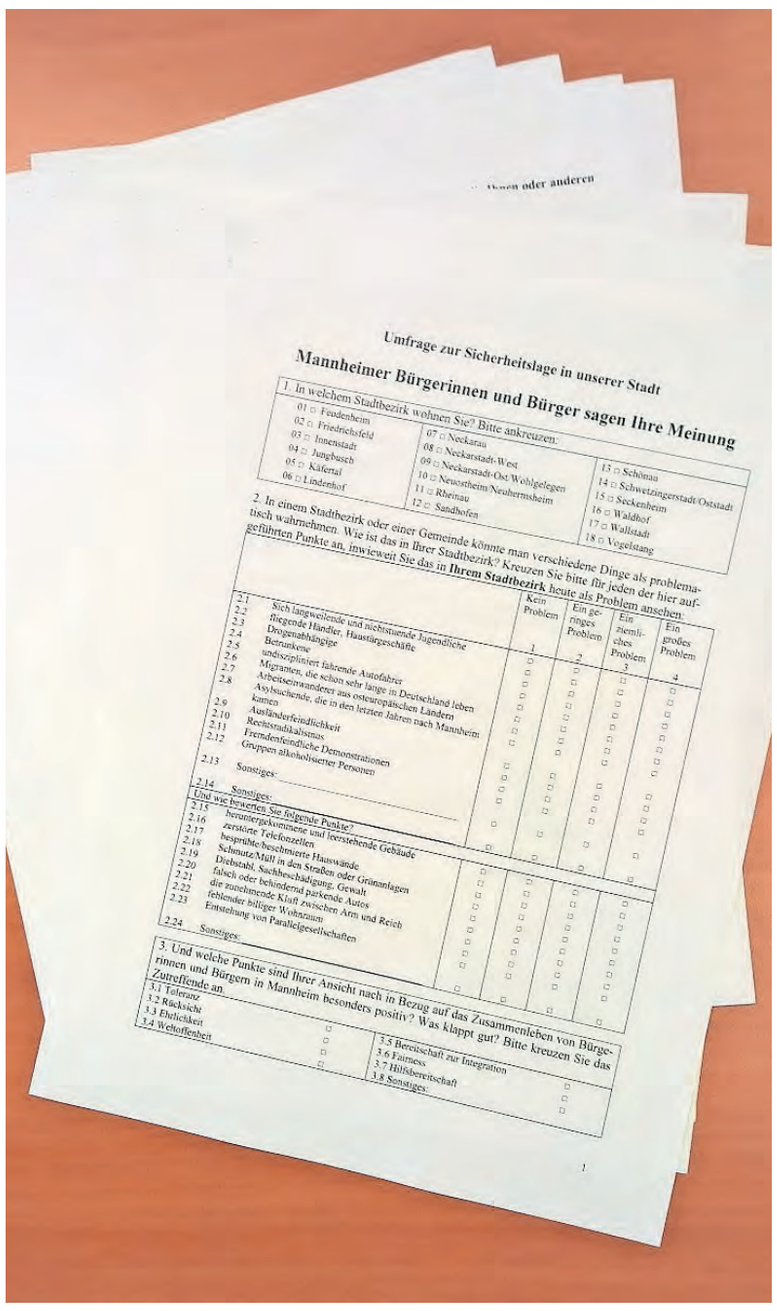
In diesen Tagen erhalten 10.000 Mannheimerinnen und Mannheimer ab 14 Jahren Post von der Stadt. Wie in der Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Bürgerdienste, Immobilienmanagement, Sicherheit und Ordnung mitgeteilt, führt Mannheim im Herbst zum zweiten Mal eine Sicherheitsbefragung bei der Mannheimer Bürgerschaft durch.

„Hintergrund der Befragung ist, dass sich die Sicherheit in einer Stadt zwar an objektiven Kriterien, wie der Zahl der gemeldeten Straftaten, messen lässt, andererseits aber auch das individuelle, subjektive Sicherheitsempfinden der anwohnenden Menschen in den Stadtquartieren eine wichtige Rolle spielt“, erklärt Erster Bürgermeister und Sicherheitsdezernent Christian Specht.

Die Stadt Mannheim hatte sich im Jahr 2012 entschlossen, eine repräsentative Sicherheitsbefragung als Instrument zur Feststellung und Verbesserung der objektiven und subjektiven Sicherheitslage in Mannheim durchzuführen. Diese Befragung ermöglichte, lokale Unsicherheitsschwerpunkte im Stadtgebiet aufzuzeigen. „Basierend auf den Ergebnissen der Befragung wurden dort, wo die Befragungsergebnisse einen überdurchschnittlichen Handlungsbedarf aufzeigten, unter bürgerschaftlicher Beteiligung drei quartiersbezogene Sicherheitsdialoge initiiert“, berichtet Specht.

„In der Folge haben wir Angsträume beseitigt, zusätzliche Lampen errichtet und neue Haltestellen-Wartehäuschen aufgestellt. Darüber hinaus wurden eine Spätbuslinie eingeführt und Notrufsäulen an der Unterführung der Haltestelle Dalbergstraße installiert.“

Wie bei der ersten angekündigt, soll die Sicherheitsbefragung im Vier-Jahres-Turnus erfolgen, so dass in diesen Tagen die erneute, vergleichbare, aber weiterentwickelte Befragung durchgeführt wird. Diese wird es erlauben, die „Momentaufnahme subjektive Sicherheit in Mannheim“ aus dem Jahr 2012 zu einer beginnenden „Verlaufskurve gefühlte Sicherheit in Mannheim“ aufzuwerten und, wo notwendig, weitere zielgerichtete Maßnahmen zu ergreifen. Als aktuelles kommunales Sicherheitsthema sollen den Mannheimerinnen und Mannheimern ergänzende Fragen zur Videoüberwachung gestellt werden.



Erneute Sicherheitsbefragung der Stadt Mannheim. FOTO: STADT MANNHEIM

Die Umfrage der Stadt Mannheim wurde vom Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg konzipiert, die Ergebnisse werden von dort auch ausgewertet. Die Befragung ist repräsentativ und anonym. Die Fragen wurden mit dem Migrationsbeirat der Stadt abgestimmt. (red)

Weitere Informationen:

Falls bei den angeschriebenen Mannheimerinnen und Mannheimern Fragen zur Sicherheitsbefragung auftauchen, können diese direkt über die Behördenrufnummer 115 geklärt werden.

STADT IM BLICK

Gemeinsames Gedenken

Am Volkstrauertag wird den Opfern der Kriege und der Gewaltherrschaft gedacht. Auch in diesem Jahr werden auf allen Friedhöfen Gedenkveranstaltungen zum Volkstrauertag am 13. November stattfinden. Der Deutsche Gewerkschaftsbund Rhein-Neckar veranstaltet um 11 Uhr in der Trauerhalle des Hauptfriedhofs die Gedenkstunde zum Volkstrauertag. Die Hauptveranstaltung des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge beginnt um 14 Uhr in der Trauerhalle des Hauptfriedhofs. In den Stadtteilen sind die Termine im Einzelnen: Feudenheim: 11 Uhr, Friedrichsfeld: 11.15 Uhr, Käfertal: 11.15 Uhr, Neckarau: 11.30 Uhr, Rheinau: 11.30 Uhr, Seckenheim: 11.15 Uhr und Wallstadt: 11.15 Uhr. Die Vereinigung der ehemaligen Legionäre organisiert eine Gedenkstunde, die um 10.30 Uhr am französischen Ehrenmal auf dem Hauptfriedhof beginnt. Außerdem findet am 20. November ein Totengedenken um 11.30 Uhr auf dem Friedhof in Sandhofen und um 12 Uhr auf dem Friedhof in Gartenstadt statt. (red)

Jetzt beantragen oder verlängern

Inhaberinnen und Inhaber von Bewohnerparkausweisen können ab 16. November ihre Ausweise für 2017 verlängern lassen. Dazu bekommen sie automatisch Post von den Bürgerdiensten. Wer bereits eine Einzugsermächtigung erteilt hat, erhält unmittelbar seinen neuen Ausweis zugeschickt. Alle anderen werden per Anschreiben auf das bevorstehende Auslaufen ihres Bewohnerparkausweises aufmerksam gemacht. Bewohnerparkausweise lassen sich auch bequem per Internet von zu Hause aus beantragen oder verlängern. Auf der Seite www.mannheim.de/buerger-sein/bewohnerparken sind die Schritte zum Bewohnerparkausweis einfach erklärt. Mit der einmaligen oder widerruflichen Einzugsermächtigung wird der Bewohnerparkausweis nach Hause zugesandt. Wer lieber persönlich vorbeikommen möchte, sollte bereits im Vorfeld einen Termin über die Behördenhotline 115 oder über die Internetseite der Bürgerdienste www.mannheim.de/buerger-sein/terminreservierung vereinbaren. Der Bewohnerparkausweis 2016 ist übergangsweise noch bis Ende Januar 2017 gültig. (red)

Gemeinsam stark

Ausgezeichnete Qualität bei Psychologischen Beratungsstellen

Die fünf Erziehungsberatungsstellen der drei Träger Caritasverband, Evangelische Kirche und Stadt Mannheim sind am Donnerstag gemeinsam mit dem „bke-Qualitätssiegel“ der Bundeskonferenz für Erziehungsberatung (bke) ausgezeichnet worden. Das Siegel „Geprüfte Qualität“ steht für sehr hohe fachliche Standards und beste Beratungsqualität. Es wird von dem Fachverband der Erziehungs- und Familienberatung in der Bundesrepublik Deutschland für die Dauer von vier Jahren verliehen.

Mit dem „bke-Qualitätssiegel“ gehören die Mannheimer Erziehungsberatungsstellen, die Kinder, Jugendliche und Familien kostenfrei beraten, nun zu den bundesweit etwa fünf Prozent der Psychologischen Beratungsstellen, die diese Prüfung erfolgreich durchlaufen haben. Eine Besonderheit ist, dass die drei Mannheimer Träger ihr Siegel gemeinsam beantragt haben und jede der fünf Beratungsstellen die Qualitätsanforderungen erfüllt: Bislang wurden deutschlandweit erst drei Gruppenanträge positiv beschieden, wie der bke-Vorsitzende Christoph Schmidt bei der Verleihung berichtete.

Dr. Roman Nitsch, Vorstand beim Caritasverband Mannheim, freute sich, dass diese gute Koorperation von Stadt, evangelischer Kirche und Caritas „durch die gemeinsame Auszeichnung gekrönt werde“. Dies sei eine „Kooperation auf Augenhöhe“, würdigte auch Caritas-Abteilungsleiterin Dr. Sabine Gaspar-Sottmann.

Freude über die Auszeichnung (von links): bke-Vorsitzender Christoph Schmidt, Bodo Reuser, Dr. Sabine Gaspar-Sottmann und Maria Wolf. FOTO: CARITASVERBAND MANNHEIM

Bodo Reuser, Geschäftsführer und Leiter der Psychologischen Beratungsstelle der Evangelische Kirche und derzeit Sprecher der Arbeitsgemeinschaft der Mannheimer Erziehungsberatungsstellen, richtete seinen Dank besonders an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Beratungsstellen. Durch ihren Einsatz und ihre fachliche Kompetenz werde in den Beratungsstellen diese qualitative Arbeit geleistet, lobte er.

Die Rolle der Mannheimer Erziehungsberatungsstellen als wesentlichen Akteur im Unterstützungssystem der Stadt hob Manfred Krusch, Leiter des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt, hervor: „Mit Ihrem Spektrum von Hilfe zur Erziehung, niedrigschwelligem präventiven Angebot mit freiem Zugang bis Fachberatung und Elternbildungsmaßnahme vor Ort, zum Beispiel in Kindertageseinrichtungen, bilden die Tätigkeitsfelder der Erziehungsberatungsstellen eine wichtige Brücke zwischen Prävention und Hilfe.“ Maria Wolf, Abteilung Psychologische Beratungsstellen und Frühe Hilfen beim Jugendamt, wies darauf hin, dass das Siegel allen Ratsuchenden in der Bevölkerung zeige, dass in den Mannheimer Beratungsstellen gleiche Qualitätsstandards gälten.

Der bke-Vorsitzende Christoph Schmidt bescheinigte die hohen fachlichen Standards und hob besonders hervor, dass in Mannheim die Überprüfung der Ergebnisqualität durch einen gemeinsamen Jahresbericht und Wirkungsanalysen vorbildlich sei. Weitere der insgesamt 26 bke-Prüfkriterien sind beispielsweise die Strukturqualität, also zeitnahe Erstgespräche oder kurzfristige Beratung in Not- und Krisenfällen, sowie die Prozessqualität, wie etwa regelmäßige externe Supervision oder Beratungs- und Therapiepläne für längerfristige Beratungen und Therapien. Die Psychologische Beratungsstellen in Mannheim bietet Kindern, Jugendlichen und Eltern Beratung und Hilfe in Fragen der Erziehung, Familie und bei persönlichen Problemen. Im Jahr 2015 wurden dort 2392 Fälle bearbeitet. (red)

Weitere Informationen:

www.mannheim.de/pb

Outing im Beruf?

Im kostenfreien Workshop „Das Outing zahlt sich aus!? – Offen lesbisch und erfolgreich im Beruf“ am Freitag, 25. November, von 16 bis 19 Uhr setzen sich lesbische Frauen mit der Frage auseinander, welche Vor- und Nachteile ein Outing am Arbeitsplatz hat. Erfahrungen werden ausgetauscht sowie Strategien und Ideen erarbeitet. Veranstalterinnen sind die Kontaktstelle Frau und Beruf Mannheim – Rhein-Neckar-Odenwald und PLUS. Psychologische Lesben- und Schwulenberatung Rhein-Neckar. Informationen und Anmeldung unter Telefon 0621 2932590 oder frauundberuf@mannheim.de. (red)

115
IHRE BEHÖRDENNUMMER
Wir lieben Fragen

IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredakteurin: Monika Enzenbach (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Christian Gaier,
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Herstellung: MMGD - Mannheimer Morgen Großdruckerei
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Nachhaltige Bewirtschaftung belohnt

Mannheims Wälder erneut mit dem PEFC-Siegel ausgezeichnet

Umwelt. Mannheims Wälder werden nachhaltig bewirtschaftet und haben deshalb erneut das PEFC-Gütesiegel dazu erhalten. Das Zertifizierungsunternehmen DIN CERTCO hat im Rahmen einer ganztägigen Inspektion geprüft, ob die Auflagen des PEFC-Siegels erfüllt werden. PEFC steht für „Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes“, also ein „Programm für die Anerkennung von Waldzertifizierungssystemen“. Das PEFC-Siegel garantiert eine verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung und den Erhalt biologisch vielfältiger Wälder. Die Wälder der Stadt Mannheim sind bereits seit dem Jahr 2000 PEFC-zertifiziert.

Umweltbürgermeisterin Felicitas Kubala: „Das PEFC-Siegel bestätigt, dass unser Stadtwald als vielfältiges Ökosystem vorbildlich gepflegt wird. In Mannheim werden beispielsweise keine Pestizide eingesetzt – das ist ein Kriterium des Siegels.“

Fast der gesamte öffentliche Wald in Mannheim ist als Schutzgebiet ausgewiesen. FOTO: HARALD SACHSENMEIER

Naturschutz ist den Förstern wichtig

„Für uns ist die Einhaltung der PEFC-Kriterien eine Selbstverständlichkeit. Beim Waldnaturschutz gehen wir sogar deutlich über die Standards hinaus, erläutert Forstamtsleiter Sebastian Eick. So ist fast der gesamte öffentliche Wald in Mannheim als Schutzgebiet ausgewiesen und wird entsprechend gepflegt: 86 Prozent der Waldfläche ist Landschaftsschutzgebiet und zwölf Prozent ist Naturschutzgebiet. „Die forstliche Bewirtschaftung geschützter Gebiete ist aufwändig, aber diese Waldstücke liegen uns besonders am Herzen. Sie beherbergen seltene Tier- und Pflanzenarten und sind als Lebensräume eine echte Rarität“, so Eick weiter.

Das Zertifizierungssystem PEFC

Das PEFC-Siegel garantiert eine verantwortungsvolle Waldbewirtschaftung und den Erhalt biologisch vielfältiger Wälder. Es definiert ökologische, wirtschaftliche und soziale Kriterien. Um die Einhaltung der PEFC-Kriterien sicherzustellen, werden immer wieder Kontrollen durchgeführt. Entstanden ist das Zertifizierungssystem nach der Umweltkonferenz von 1992 in Rio. (red)

Weitere Informationen:

https://pefc.de/
www.mannheim.de/buerger-sein/mannheims-waelder

Ein letztes Mal

Kunsthalle: Zwei Gesprächsreihen enden

Kunsthalle. Einen oftmals ungewöhnlichen Blick über den Tellerrand der Kunst hinaus wagen Peter Annweiler und Prof. Dr. Jochen Hörisch seit Jahren in ihren Gesprächsreihen „Der Himmel, kein Ort? Gespräche über Kunst und Religion“ und „Werte und Werke“ in der Kunsthalle Mannheim. Am Donnerstag, 17. November finden nun die vorerst letzten Ausgaben der beliebten Vortragsreihen statt.

Für die aktuelle Ausgabe (11.15 Uhr) bespricht Pfarrer Peter Annweiler, Leiter der Telefonseelsorge Pfalz, das Gemälde „Bergfriedhof“ (1928) von Xaver Fuhr. Das Werk des Mannheimer Künstlers der Neuen Sachlichkeit zeichnet sich durch Existenzmetaphern und religiöse Symbole vor einer abstrakten Gebirgslandschaft aus. Im Gespräch mit Dr. Dorothee Höfert, Leiterin der Kunstvermittlung, thematisiert Annweiler die Grenzüberschreitung zeitgenössischer Kunst.

Peter Annweiler war bis 2015 Pfarrer an der City Kirche Konkordien in den Mannheimer Quadraten und hat dort unter anderem Ausstellungen zeitgenössischer Künstler organisiert. In der Kunsthalle Mannheim startete seine Gesprächsreihe „Der Himmel, kein Ort?“ vor sieben Jahren mit dem Künstler Enrique Marty. Seither sprach er über viele bedeutende Werke der Mannheimer Sammlung, darunter Alexej von Jawlenskys „Heilandsgesicht: Wächter“ (1920) und „Untitled (Cadaver Table I and II)“ (1996) von Kiki Smith.

Auf wichtige Kunstwerke der Sammlung hat auch Jochen Hörisch in der langjährigen Reihe „Werke und Werte“ seinen Fokus gelegt, die ebenfalls am Donnerstag, 17. November, 17 Uhr, zum vorerst letzten Mal stattfindet. Seit Mai 2012 – anlässlich des katholischen Kirchentags in Mannheim – war Hörisch mehrmals im Jahr in der Kunsthalle Mannheim präsent. In seiner Gesprächsreihe „Werte und Werke“ setzt er sich mit der Frage auseinander, welchen Wert ein Kunstwerk besitzt, jenseits des materiellen, auf dem Kunstmarkt zu erzielenden.

Hörisch greift dabei Fragen auf, die dem Aussagegehalt der Werke und ihren immateriellen Werten nachspüren. Der eloquente Professor für Neuere Germanistik und Medienanalyse an der Universität Mannheim hatte sowohl Gemälde wie Anselm Feuerbachs „Medea mit dem Dolche“ (1871) und Ferdinand Hodlers „Winter im Engadin“ (1907) als auch Skulpturen wie Umberto Boccionis „Urformen der Bewegung im Raum“ (1913) und „Von Grundmauern“ (1996) von Mario Merz zum Ausgangspunkt seiner Überlegungen genommen. Im November gilt sein Interesse Auguste Rodins lebensgroßer Bronzeplastik „Eva“ (1881). (red)

STADTMARKETINGMANNHEIM²

Mannheim – The Place to be

Die Stadt Mannheim und die Stadtmarketing Mannheim GmbH heißen internationale Studierende willkommen

Lebendig, tolerant, innovativ: Mannheim ist eine Stadt der Vielfalt, die für Innovationen und Qualität im Herzen Europas steht. Sie ist gewählter Standort für Fach- und Führungskräfte und bei Studierenden aus der ganzen Welt beliebt.

Welche Unternehmen gibt es in Mannheim? Wo finde ich eine Wohnung? Wie kann ich ein Unternehmen in Mannheim gründen? Studierende fanden Antworten auf diese und viele weitere Fragen zur Lebens-, Wohn- und Arbeitswelt Mannheims beim ersten gemeinsamen Empfang Internationaler Studierender der Stadt Mannheim und der Stadtmarketing Mannheim GmbH in der Alten Feuerwache.

Neben spannenden Diskussionsgesprächen bot auch der neue, interaktive Market Place die Möglichkeit, Mannheim zu entdecken. Mit der außergewöhnlichen Verbindung aus Informationen und Networking konnten Studierende die für sie relevanten Organisationen kennenlernen und unkompliziert mit Vertretern der verschiedenen Institutionen ins Gespräch kommen. Jedes Jahr entscheiden sich viele Studierende aus der ganzen Welt für ein Studium in der Quadratestadt. Diese langfristig für Mannheim zu begeistern und zu gewinnen, ist erklärtes Anliegen der Stadt Mannheim und der Stadtmarketing Mannheim GmbH.

Mannheim is a place to work

Ein hochmoderner, dynamischer Wirtschaftsstandort wie Mannheim lebt von Ideen und Innovationen. Gut ausgebildete Menschen sind ein entscheidender Erfolgsfaktor für den Bildungs- und Unternehmensstandort sowie für die kreative und kulturelle Entwicklung einer Stadtgesellschaft. Deshalb ist die Fachkraftgewinnung ein zentraler Standortfaktor – besonders für internationale Fachkräfte.

„Mannheim als Stadt mit hoher Lebens- und Wohnqualität überzeugt auch internationale Fachkräfte mit qualifizierten Arbeitsplatzangeboten“, betonte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz und hob die Bedeutung der Universitäten und Hochschulen mit internationaler Ausrichtung in Mannheim und der Region hervor. Denn hochqualifizierte Fachkräfte seien der zentrale Schlüssel für einen starken Wirtschaftsstandort und die Zukunft der Stadtgesellschaft.

Die Stadt Mannheim und die Stadtmarketing Mannheim GmbH hatten internationale Studierende in die Alte Feuerwache eingeladen.
FOTO: NIKOLA HAUBNER

In Mannheim gibt es rund 28.000 Studierende – tausende junge Menschen kommen jedes Jahr zum Studium in unsere Stadt. Dieses Potenzial gilt es für Mannheimer Unternehmen zu nutzen. Unternehmen dabei zu unterstützen, Hochschulabsolventen in der Region zu binden ist ein Ziel der „Talent- und Fachkräftestrategie“ und der „Wirtschaftspolitischen Strategie“ der Stadt Mannheim.

Mannheim is a place to feel home

„Mannheim überzeugt mit seiner Anpassungsfähigkeit, Kreativität und Urbanität“, zählte Dr. Kurz einige Gründe auf, warum es sich lohne, um auch nach dem Studium in Mannheim zu bleiben. Lebendig, vielseitig, weltoffen, tolerant und aktiv – das sind die wichtigsten Eigenschaften, die Studierende in einer Studierendenbefragung 2014 mit Mannheim verbanden. Bei Studierenden ist Mannheim besonders als Wirtschaftsstandort, als Einkaufs- und Ausgehstadt sowie wegen seines breiten kulturellen Angebots und der guten Infrastruktur beliebt.

„Mannheim ist lebendig und offen, dabei aber auch bodenständig und geradlinig. Mit seiner innovativen Gründerszene, der vielfältigen und auf internationalem Niveau anzusiedelnden Kultur und zukunftsweisenden Technologieunternehmen ist Mannheim bereit für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts“, fuhr der Oberbürgermeister fort: „Sie haben sich für eine Stadt entschieden, die immer jung geblieben ist und einen mutigen Blick in die Zukunft wagt. Viele technische und künstlerische Neuerungen haben von Mannheim aus ihren Weg in die Welt gefunden. Und auch Sie können mit ihrem Studium Teil dieses Weges werden. Darauf freuen wir uns.“

Die Veranstaltung ist eine Maßnahme der „Talent- und Fachkräftestrategie“, die die Stadtmarketing GmbH mit der Stadt Mannheim 2011 erarbeitete, um dem demografischen Wandel entgegenzuwirken. In der „Talent- und Fachkräftestrategie“ sind insgesamt 19 Maßnahmen identifiziert, mit deren Hilfe man künftig Talente und Fachkräfte ansprechen, für Mannheim gewinnen und in Mannheim halten will. Der Fachbereich Wirtschafts- und Strukturförderung koordiniert und moderiert Maßnahmen mit dem Ziel, Mannheimer Unternehmen bei der Gewinnung von Fach- und Führungskräften zu unterstützen. (red)

WOCHENBLATT

mit AMTSBLATT STADTMANNHEIM 2

Metropolregion Rhein-Neckar

47. Jahrgang
45. Woche
10. November 2016
Auflage 191.000 - Ausgabe H

Heute im Blatt
Sonderthema Zahngesundheit
mit Expertentipps der Praxis
DR. ROSSA & PARTNER

Diese Woche

Mannheim: Mannheims Wälder erneut mit dem PEFC-Siegel ausgezeichnet.
Seite 2

Amtsblatt: Post von der Stadt – erneute Sicherheitsbefragung der Bürger im Herbst.
Seite 3

Sport: Kielce kommt in die SAP-Arena – Champions League-Knaller vor Mannheimer Kulisse.
Seite 8

Konzert: Melodien voller Sehnsucht – Ganes zu Gast im Mannheimer Capitol.
Seite 12

Sport

Sean Simpson im Interview

Eishockey. Geboren wurde er in Essex in England. Eishockeyspielen gelernt hat er in Kanada aber eigentlich ist er ein Schweizer. Seinen neuen sportlichen Lebensmittelpunkt hat er seit dem Sommer diesen Jahres in der Kurpfalz als Trainer der Mannheimer Adler. Wochenblatt-Redakteur Peter Engelhardt sprach mit dem Coach über sein Team, seine Eishockey-Philosophie und seine Ziele. Lesen Sie das komplette Interview auf der Sportseite 8. (red/foto: pix)

Sean Simpson.

Veranstaltungen

„Ich will die Zuschauer spüren

Kabarett. Er kennt die Region, er kennt den Kurpfälzer Menschenschlag und richtig spaßig sein konnte er schon in der Schule. Franz Kain, der langjährige Zeitungs-und Radioredakteur, feiert als Kabarettist sein 25-jähriges Bühnenjubiläum und hat schon ein sehr erfolgreiches Vierteljahrhundert hinter sich gebracht. Seit 1991 Mitglied der landauf landab bekannten „Spitzklicker“ begann er mit seinem Soloprogramm im Jahre 2009. Lesen Sie den ausführlichen Bericht auf Seite 12. (red)

Die neue Landesausstellung im TECHNOSEUM zeigt die Anfänge und die historische Entwicklung des Zweirads bis hin zum gegenwärtigen Fahrradkult und der Frage nach der zukünftigen fahrradgerechten Stadt. FOTO: TECHNOSEUM/KLAUS LUGINSLAND

200 Jahre Fahrrad

Monnem Bike – Großes Jubiläumsprogramm zum Geburtstag des Zweirads

Mannheim. Am Freitag, 11. November, startet die Landesausstellung „2 Räder – 200 Jahre, Freiherr von Drais und die Geschichte des Fahrrades“ im TECHNOSEUM. Gezeigt werden die Anfänge, die historische Entwicklung bis hin zum gegenwärtigen Fahrradkult und der Zukunftsfrage nach der fahrradgerechten Stadt. Sie ist einer der ersten Höhepunkte des Jubiläumsjahres. Unter der Dachmarke „Monnem Bike – wo alles begann“ feiert die Stadt Mannheim den 200. Geburtstag des Fahrrads. Am 12. Juni 1817 rollte Karl Drais mit seiner „Laufmaschine“ durch die Straßen Mannheims. 200 Jahre später bewegt der Fahrradgeburtstag rund 200 Tage lang die Stadt. Mit dem Jubiläum will die Stadt Mannheim Impulse für die weitere fahrradfreundliche Stadtentwicklung setzen und die Radkultur vor Ort fördern. Neben den zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen investiert die Stadtverwaltung für die weitere Verbesserung des Radnetzes in diesem und im Jubiläumsjahr rund zehn Millionen Euro.

Größtes Einzelprojekt ist der noch laufende Umbau der stadtautobahnähnlichen Bismarckstraße zu einer Stadtstraße mit Radspuren und verbesserten Querungen für Radfahrer und Fußgänger.

Dein Radprojekt

63 eingereichte Projekte – 95.000 „Votes“ – 17 Gewinner. In einem großen Beteiligungswettbewerb konnten sich im Frühjahr Kreative, Schulen und Vereine um eine Projektförderung bewerben. 17 Gewinner sind jetzt mit dabei und setzen ihre Projektidee zum Jubiläum um – vom Fahrrad-Café bis zum Erfinder-Comic.

Karl Drais – Die treibende Kraft

Das Musical „Karl Drais – Die treibende Kraft“ feiert am 4. Februar 2017 im Capitol Premiere und erzählt die Geschichte des genialen Erfinders Karl von Drais – unterhaltsam erzählt und gesungen in einer Eigenproduktion des Capitols. Komponiert wird das Ganze vom Produzenten der „Söhne Mannheims“ Michael Herberger sowie dem Schauspieler und Sänger Rino Galiano. Georg Veit schreibt das Buch und führt Regie.

Nationaler Radverkehrskongress

Auf Einladung des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur diskutieren rund 800 Experten aus Stadtplanung, Politik, Wirtschaft und Verkehr auf dem nationalen Radverkehrkongress am 3. und 4. April 2017 über die Zukunft der Mobilität und einer fahrradgerechteren Verkehrspolitik. Der alle zwei Jahre stattfindende Kongress ist die größte und bedeutendste Veranstaltung dieser Art im deutschsprachigen Raum.

Total genial!

In der großen Mitmach-Ausstellung vom 9. April bis 1. Oktober 2017 der Reiss-Engelhorn-Museen mit dem Titel „Total genial! Coole Erfindungen vom Faustkeil bis zur Jeans“ dreht sich alles um Geistesblitze und bahnbrechende Erfindungen. Auch die Erfindung des Fahrrads darf natürlich nicht fehlen. Die Schau zeigt nicht nur, wie es zu wichtigen Erfindungen kam, sondern die Besucher dürfen auch nach Herzenslust ausprobieren.

Mobiles Kino an besonderen Orten

Lust auf Kino im Freien? Insgesamt zehnmal lädt das „VRN Mobile Cinema“ von Mai bis Juli 2017 an ungewöhnliche Orte ein, um gemeinsam Filme zu schauen. Strom für Beamer, Popcorn und Co. wird nicht benötigt – denn den produzieren die Kinobesucher vor Ort mit Fahrrädern auf Rollentrainern selbst.

Großes Geburtstagsfest

Anlässlich der Erstfahrt am 12. Juni 1817 feiert Mannheim am 10. und 11. Juni 2017 ein Geburtstagsfest. Am Wasserturm und in der City rollen Radparaden, Fahrrad-Artisten besetzen die Stadt und an vielen Ecken sorgen Fahrrad-Mitmach-Aktionen aus Kunst und Kultur für ganz neues Erlebnis-Flair in der Stadt. Bei der Liegerad-WM und der „World Klapp“ geht es schnell und schrill auf Rundkurs um den Wasserturm. Auch ein Original-Draisinen-Rennen darf bei der großen Geburtstagsfeier natürlich nicht fehlen.

Monnem Bike – Die Show

Karl Drais startete seine berühmte Erstfahrt vor dem Schloss. Der Prunkbau bildet die passende Kulisse für eine einmalige Abschluss-Show am 16. September 2017. In einer multivisuellen Bilderreise aus Theater, Musik und Licht wird der globale Siegeszug des Fahrrads inszeniert und gefeiert – und zum Schluss seinem Erfinder mit einer großen Geste gedankt. (red)

Weitere Informationen:

Das Programm des Jubiläums findet sich unter www.monnem-bike.de.

Stadtteilnachrichten

Barock im Spiegel der Moderne

Vortrag. Am Donnerstag, 17. November, 19 Uhr, findet im Museum Weltkulturen, Anna-Reiß-Saal, der Vortrag „Barock im Spiegel der Moderne“ statt. Der Barock scheint in den Gegenwartskünsten so präsent zu sein wie nie zuvor. In Anlehnung an den Kulturhistoriker Wilhelm Hausenstein (1882-1957) beschäftigt sich der Vortrag mit der Reflexion der Epoche in der Modernen Kunst. Einerseits wird der Barock von der Gegenwartskunst aufgenommen, aktualisiert und interpretiert, andererseits wirft er auch ein interessantes Licht auf unsere Gegenwart. Je mehr man den Barock versteht, desto besser vermag man folglich zugleich die eigene Zeit und deren Künste zu verstehen. (red)

Rückblick auf vergangene Wahlen

Stadtarchiv. Am Mittwoch, 16. November, 19 Uhr, findet im Friedrich-Walter-Saal, der Vortrag „Sklaverei und Ausländerfeindlichkeit – Die Achtundvierziger in den US-amerikanischen Präsidentschaftswahlkämpfen 1856 und 1860“ von Dr. Daniel Nagel (Uni Mannheim) statt. Es ist ein Rückblick auf vergangene Wahlen in den USA anlässlich der aktuellen Wahl. (red)

Gesprächsreihe endet vorerst

Kunsthalle. Einen oftmals ungewöhnlichen Blick über den Tellerrand der Kunst hinaus wagt Prof. Dr. Jochen Hörisch in der Gesprächsreihe „Werte und Werke“ in der Kunsthalle Mannheim. Am Donnerstag, 17. November, 17 Uhr, findet nun die vorerst letzte Ausgabe der Reihe statt. Hier gilt sein Interesse Auguste Rodins lebensgroßer Bronzeplastik „Eva“ (1881). Wegen der Schließung der Kunsthalle Mannheim am 8. Januar 2017 kann die Vortragsreihe vorerst nicht fortgesetzt werden. Bis zur Wiedereröffnung im Dezember werden die konstruktiv-technische Ankopplung des Neubaus an den Jugendstilbau, der Rückzug der ausgelagerten Sammlungen sowie die Einrichtung der neuen Ausstellungsräume vollzogen. (red)

Zitat

„Es ist schon ein großer Trost bei Wahlen, daß von mehreren Kandidaten immer nur einer gewählt werden kann.“

Mark Twain (1835-1910), US-amerikanischer Schriftsteller

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Gegen die Abstimmung mit den Füßen kann man nicht gewinnen

Keine teuren Experimente in der Breiten Straße

Gruppierung im Gemeinderat
ALFA

Mal ehrlich: Wer war wirklich überrascht, als das Sporthaus Decathlon in der Breiten Straße Mitte Oktober nach nur zwei Jahren Knall auf Fall die Schließung ankündigte? Höchstens diejenigen, die wussten, wie lange der Mietvertrag noch läuft. Wer sich jedoch gelegentlich mal dort umgesehen hatte, wir kaum verwundert gewesen sein darüber, dass der monatliche Verlust anscheinend deutlich höher war als die Kaltmiete. Bei Mac Donalds schräg vis a vis, der ebenfalls schließen wird, scheint es nicht viel besser zu sein.

Beide Vorgänge sind nur weitere Zwischenschritte eines schon mehr als dreißig Jahre andauernden, offensichtlich unaufhaltsamen Abstiegs der Breiten Straße. Bereits die Neubebauung von K1 einschließlich einer kleinen Einkaufspassage zu Karstadt sollte ihrer Aufwertung dienen. Später folgten das Prinz Medienhaus, die Abendakademie, Erneuerung von Straßenbelägen und -Möblierung, MöMax statt Karstadt und zuletzt Decathlon. Keine Eröffnungsrede ohne die besten Wünsche für eine Trendwende in der ehemaligen bürgerlichen Einkaufs- und Vergnügungsmeile.

Allerdings konnte niemand die Konsumenten und Flaneure daran hindern, immer erneut mit den Füßen abzustimmen. Während sich die Zusammensetzung der Wohnbevölkerung in der westlichen und östlichen Unterstadt links und rechts der Breiten Straße Jahr für Jahr sichtbar veränderte, blieben die, die fortgezogen waren, auch als Käufer weg. Und die übrigen Konsumenten, für die die Breite Straße bis zur Kurpfalzbrücke früher eine innerstädtische Haupteinkaufsstraße war, merkten zunehmend, dass sie nur noch eine Art Vorort-Einkaufsstraße war und der Mittelstraße immer ähnlicher wurde.

Früher hofften viele, dass hinter dem Marktplatz eine Haltelinie sei, und die klassenlose, bunte und tolerante Mannheimer Stadtgesellschaft wenigstens die Strecke zwischen Paradeplatz und Markt fest in der Hand behalten würde. Wer sich an anderen Tagen als dem Samstagvormittag umschaut, hat einen anderen Eindruck. Den ersten längeren Leerstand gibt es bereits. Was tun? “Vermehrt öffentliche und städtische Nutzungen aus dem Bereich der Bildung und von Kunst und Kultur anzusiedeln“ und studentisches Wohnen, wie die CDU vorschlägt? Mal im Ernst, würde die Leute, die sich vormittags kaum noch bis zum Marktplatz trauen, abends in der Breiten Straße eine Boulevardkomödie besuchen oder einen Vortrag in einer neuen Stadtbücherei oder eine Vernissage in einer Galerie? Vor solchem kommunalen Machbarkeitswahn und politischen Omnipotenzträumen muss der Steuerzahler bewahrt werden. Ein Studierendenwohnheim für ortsunkundige Zugereiste, die den Mietvertrag im Internet abgeschlossen haben, wäre vielleicht eine Idee. Die weniger Mutigen – besonders die Mädels - könnten ja abends zuhause bleiben und lernen.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

CDU fordert Sicherheitskonzept für Silvester

CDU Stadtrat Löbel: „Wir müssen vorbereitet sein“

Fraktion im Gemeinderat
CDU

„Wenn an Silvester tausende Menschen an zentralen Stellen und Plätzen in unserer Stadt gemeinsam feiern, dann steigt das Sicherheitsrisiko. Die Ereignisse von Köln und aus anderen deutschen Großstädten aus dem letzten Jahr wirken noch immer nach. Wäre das Wetter letztes Jahr in Mannheim nicht so schlecht gewesen, dann hätte es auch in Mannheim zu solchen Übergriffen kommen können. Deshalb wollen wir gut vorbereitet sein und fordern deshalb von Stadtverwaltung und Polizei ein schlüssiges Sicherheitskonzept zu Silvester sowie deutlich mehr Präsenz der Polizei wie zuletzt zu Straßenfasching“, so CDU-Stadtrat Nikolas Löbel. Damit greift die CDU-Gemeinderatsfraktion einen

CDU-Stadtrat Nikolas Löbel.

Beschluss des CDU-Kreisparteitag auf. In einem Antrag hat die Jungen Union gefordert, die Stadt solle ein entsprechendes Sicherheitskonzept für den Jahreswechsel ausarbeiten. „Leider überschreiten zu Silvester viele Menschen unter Alkoholeinfluss die Grenzen des Gesetzes. Bei Verfehlungen feiernder Leute muss der deutsche Rechtsstaat unverzüglich und entschlossen handeln. Die Mannheimer haben ein Recht darauf, sicher und unversehrt ins neue Jahr zu starten. Daher muss die Stadt Mannheim gut vorbereitet sein“, erklärt der CDU-Stadtrat Löbel weiter.

„Zudem kann nicht ausgeschlossen werden, dass der sich zuspitzende Konflikt in der Türkei auch am Jahreswechsel zu gewalttätigen Eskalationen führen kann. Diese Gesamtgemengelage gerade in einer Großstadt wie Mannheim erfordert erhöhte Sicherheitsvorkehrungen,“ so der sicherheitspolitische Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion, Stadtrat Steffen Ratzel. Das Sicherheitskonzept soll nach Ansicht der CDU auch eine Aufklärungskampagne für Männer und Frauen umfassen. „Wir sollten gerade bei jüngeren Frauen darauf hinweisen, wie sie sich im Zweifelsfall verhalten sollten und auf unseren zentrale Plätzen wie dem Wasserturm oder dem Paradeplatz zentrale Anlaufstellen anbieten, falls es doch zu tätlichen Übergriffen kommen sollte. Darüber hinaus wäre es im Sinne der Prävention auch hilfreich, wenn man eine gemeinsam zwischen Stadt, Polizei, Gastronomen und Partyveranstaltern abgestimmte Kampagne auf den Weg bringen würde, um allen Feierlustigen egal woher, egal ob Männern oder Frauen, das Ein-Mal-Eins der Benimmregeln nochmals deutlich vor Augen zu führen. Manchmal hilft es schon, Selbstverständlichkeiten nochmals deutlich zu formulieren“, so Löbel abschließend.

Zusätzlich 1000 bezahlbare Wohnungen bis 2019

Deutliches Bevölkerungswachstum für Mannheim prognostiziert

Fraktion im Gemeinderat
SPD

Die neue Bevölkerungsprognose für Mannheim geht von einem deutlichen Wachstum aus. Bis 2036 sollen 25.000 Menschen mehr in der Stadt leben. Die Zunahme soll sich auf nahezu alle Stadtteile erstrecken. Auch das Statistische Landesamt geht von einem Bevölkerungswachstum aus. Kaltmiete bis 7,50 Euro je Quadratmeter.

Angesichts dieser Prognosen sieht sich SPD-Fraktionsvorsitzender Ralf Eisenhauer in der Forderung der SPD nach mehr bezahlbaren Wohnungen bestätigt: „Wir fordern im ersten Schritt zusätzlich 1000 bezahlbare Wohnungen im gesamten Stadtgebiet bis 2019. Die Kaltmiete in diesen neuen Wohnungen soll nicht mehr als 7,50 Euro je Quadratmeter betragen.“

SPD-Fraktionsvorsitzender Ralf Eisenhauer.

Neben dem Schwerpunkt auf Benjamin Franklin Mitte sollen im gesamten Stadtgebiet alle Möglichkeiten zur Schaffung von zusätzlichen Flächen erfasst und genutzt werden. Dazu gehören die Schließung von Baulücken, die Aufstockung von Gebäuden und die Sanierung im Bestand. Neben der städtischen GBG Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft sollen auch andere Investoren gewonnen werden.

Bereits heute schwierige Wohnungssuche

Stadtrat Reinhold Götz, stellvertretender SPD-Fraktionsvorsitzender und Sprecher für Wohnungsbau, erklärt: „Mehr als Dreiviertel der Stadtbevölkerung halten es schon jetzt für schwierig, eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden. Um soziale Verwerfungen zu vermeiden, müssen deshalb mehr Wohnraumangebote für untere und mittlere Einkommensschichten zur Verfügung stehen.“
Wir freuen uns auf Ihre Hinweise und Anregungen: Tel. 0621/293 2090, Email spd@mannheim.de und im Internet: www.spd-gemeinderatsfraktion-mannheim.de.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

STADTMANNHEIM²
Bauverwaltung

Ausschreibungen der Stadt Mannheim
Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter

www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!
Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken. Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bietern möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabeplattform der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.

Metropolregion Rhein-Neckar

Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

„Der Verein „ALSTOM Pensions-Treuhand“ ist aufgelöst. Seine Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche bei ihm anzumelden.
Die Liquidatoren“

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A

Die GBG – Mannheimer Wohnungsbaugesellschaft mbH schreibt auf der Grundlage der VOB die nachstehend aufgeführten Arbeiten öffentlich aus:

TK-Anbindung des Stadtarchivs Ochsenpferchbunker in Mannheim-Neckarstadt

Herstellung einer Telekommunikationsanlage zur Erschließung des Stadtarchivs

Die vollständigen Veröffentlichungstexte entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.gbg-mannheim.de.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A
Sandhofenschule Mannheim - Ausbau zur Ganztagesschule
Die Stadt Mannheim vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen des Ausbaus zur Ganztagesschule der Sandhofenschule in 68307 Mannheim, Karlstr. 20-22, die Ausführung von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:
Titel 48 – Estricharbeiten Bauteil C
Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.gbg-mannheim.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 10.11.2016

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Neuostheim/Neuhermsheim
Mittwoch, 16.11.2016, 19:00 Uhr
Hochschule der Bundesagentur für Arbeit
Seckenheimer Landstr. 16
Raum 026
D-68163 Mannheim

Tagesordnung:

1. Aktueller Sachstand Projekt ICE-Neubaustrecke Rhein-Main / Rhein-Neckar
2. Starkregen - Gefahrensituation
3. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Hauptausschusses
am Dienstag, den 15.11.2016 um 16:00 Uhr
im Raum 52/53, Podiumsgeschoss, Stadthaus N 1 68161 Mannheim

Tagesordnung:

1 Strategische Haushaltskonsolidierung in Mannheim (SHM²) - Masterplan

1.1 Änderung in der Besetzung des Unterausschusses für Konversion

1.2 Vorstellung Grünzug Nordost/BUGA2023 durch RMP Stephan Lenzen

2 Bevölkerungsprognose 2036 in kleinräumiger Gliederung

2.1 Neubau Kunsthalle Mannheim: Außenanlagen - Maßnahmengenehmigung -

2.2 Aufstockung der Mittel für das Sozialticket

2.3 Redaktionsstatut für das „Amtsblatt der Stadt Mannheim“

2.4 Zuschuss an das kooperative Bauprojekt auf Spinelli „Zusammen Bauen – voneinander lernen“, Gemeinschaftsgebäude für Flüchtlinge

3 EinTanzHaus in der Trinitatiskirche

4 Dreivierteljahresbericht 2016, Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Ergebnishaushalts, sowie der Einzahlungen und Auszahlungen des Finanzhaushalts

5 Einwerbung, Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen nach § 78 IV Gemeindeordnung

6 Bahngüterlinie von Mannheim nach Qingdao, Anfrage

7 Vermietung von Veranstaltungsräumen an die AfD, Anfrage

8 Ökostromangebot der MVV, Anfrage

9 Zukunft der Fernwärme in Mannheim und der Region, Anfrage

10 Entlastung Stadtbahnlinie 5, Anfrage

11 Jobticket: aktueller Stand und Ausblick, Anfrage

12 Beteiligungsprozess Bundesgartenschau, Anfrage

13 Auto abmelden und gratis Bus und Bahn fahren, Antrag der GRÜNEN

14 Weiterentwicklung des Mängelmelders, Antrag der GRÜNEN

15 Die Präsenz der Stadtverwaltung in den Vorort-Rathäusern erhalten - Bürgerdienste von morgen für Bürger von heute, Antrag der CDU

16 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Abs. 4 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache

17 Anfragen

18 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Ausschreibung nach VOB, Teil A
Brüder-Grimm-Schule Mannheim - Erweiterung Ganztagesschule

Die Stadt Mannheim, Fachbereich Bildung, vertreten durch die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH schreibt im Rahmen der Erweiterung der Ganztagesschule der Brüder-Grimm-Schule in 68259 Mannheim, Spessartstraße 24-28, die Ausführung von Bauleistungen aus. Hierbei handelt es sich um:
Titel 10 Lüftungsarbeiten

Den vollständigen Veröffentlichungstext entnehmen Sie bitte unserer Homepage www.gbg-mannheim.de. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an BBS Bau- und Betriebsservice GmbH, Telefon 0621/3096-789 Mannheim, 10.11.2016

ENDE AMTSBLATT STADT MANNHEIM